

SERVICE

KONTAKT

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo – Do 13.00 – 16.00 Uhr

VORSTAND

Sabine Pudel, Sekretariat 0611 - 99071 - 21
Maren Schargitz, Vorstand 0611 - 99071 - 0
Uwe Ricke-Alder, Vorstand 0611 - 99071 - 0

BESTANDSBEWIRTSCHAFTUNG

Michael Bredel, Abteilungsleiter 0611 - 99071 - 13
Sascha Steeg, stellv. Abteilungsleiter 0611 - 99071 - 65
Sabine Aumüller 0611 - 99071 - 32
Michael Baum 0611 - 99071 - 15
Sebastian Gabriel 0611 - 99071 - 35
Margarita Hartmann 0611 - 99071 - 24
Hannah Löbbermann 0611 - 99071 - 20
Kai Thorsten Moll 0611 - 99071 - 26
Michael Ott 0611 - 99071 - 27
Sarah Wilhelm 0611 - 99071 - 30

SOZIALMANAGEMENT

Andrea Klaus 0611 - 99071 - 74

BESTANDBETREUER

Matthias Asante 01520 - 934 96 09
Torsten Baier 01520 - 934 96 06
Andreas Glanz 01520 - 934 96 05
Daniel Kortus 01520 - 934 96 17
Björn Petrich 01520 - 934 96 20
Holger Roß 01520 - 934 96 24

REPARATURSERVICE

Martin Heib 0611 - 99071 - 50
martin.heib@geno50.de

AUSSENBÜROS

Klarenthal, Herrmann-Brill-Strasse 8
Schierstein, Moselstrasse 26



EMPFANG, TELEFONZENTRALE

Marina Roth 0611 - 99071 - 0
Anna Acker 0611 - 99071 - 0
Ifigenia Anastasiou 0611 - 99071 - 23

SPAREINRICHTUNG, MITGLIEDERBETREUUNG

Kai-Oliver Mernberger 0611 - 99071 - 73
Andrea Nold 0611 - 99071 - 28

RECHNUNGSWESEN

Susanne Weis, Abteilungsleiterin 0611 - 99071 - 25
Denis Werther, stellv. Abteilungsleiter 0611 - 99071 - 66
Sabine Althen, Kreditorenbuchhaltung 0611 - 99071 - 22
Jochen Glück, Mietenbuchhaltung 0611 - 99071 - 11
Stephan Paul, Betriebskostenabrechnung 0611 - 99071 - 17

ALLE MITARBEITER*INNEN SIND AUCH UNTER
VORNAME.NACHNAME@GENO50.DE
PER E-MAIL ERREICHBAR.

STÖRUNGSHOTLINE FERNSEHEN UND TRIPLE-PLAY

PŸUR 030 - 25 777 777

STÖRUNGSHOTLINE RAUCHMELDER

ISTA 0201 - 507 444 79

REPARATURSERVICE

geno50.de/online-reparaturservice.htm

NOTDIENSTE

siehe Aushang im Treppenhaus

MIETINTERESSENTEN /-INNEN

geno50.de/mietinteressenten.htm

Genotizen
12/24

DEZ 2024



ZINSEN
WEISSER RING
SPAREINRICHTUNG
HEIZKOSTEN
AUSFLUG
BESTÄNDE
NACHHALTIGKEIT
KINDERSEITEN

MIT
GENOWINN
SPIEL

GENO50

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND SIEDLUNGS-
GENOSSENSCHAFT WIESBADEN 1950 EG

KLAGENFURTER RING 84A
65187 WIESBADEN

POSTFACH 2648
65016 WIESBADEN

FON 0611 - 99071 - 0
FAX 0611 - 99071 - 71

INFO@GENO50.DE
WWW.GENO50.DE

GENO50



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

DIE DUNKLE JAHRESZEIT HAT BEGONNEN. WIR MACHEN ES UNS WIEDER GEMÜTLICH, BEI KERZENSCHNITT, VIELLEICHT EINEM GUTEN BUCH ODER UNSERER LIEBLINGSSERIE. WIR NEHMEN UNS WIEDER MEHR ZEIT FÜR DIE FAMILIE UND GENIEßEN GEMEINSAME AKTIVITÄTEN. SO KANN MAN DEM SCHMUDDELIGEN WETTER EIN BISSCHEN ENTKOMMEN. DAS IST GUT SO, GERADE IN DEN DERZEIT AUFWÜHLENDEN UND UNRUHIGEN ZEITEN.

Leider steigt im Herbst und Winter aber auch die Gefahr von Einbrüchen. Zwar ist deren Zahl in den vergangenen Jahren deutlich gesunken, doch noch immer werden pro Jahr in Hessen tausende Einbrüche begangen. Spätestens mit der Zeitumstellung im Oktober nutzen Einbrecher die frühe Dämmerung, um schon gegen 16 oder 17 Uhr unbemerkt in Gebäude einzudringen. Für die Opfer von Einbrüchen bleibt so etwas sehr oft ein traumatisches Erlebnis, das oft alleine verarbeitet werden muss, neben den

vielen Behördengängen, die auch notwendig werden. Viele Opfer sind in dieser Zeit völlig überfordert. Wir berichten deshalb in der vorliegenden Ausgabe über den **WEISSEN RING**, dessen Außenstelle Wiesbaden in einer unserer Liegenschaften beheimatet ist. Auf den Seiten 4 und 5 informieren wir über die Arbeit dieses Vereins, den wir bereits seit Jahren gerne unterstützen.

Am Ende dieses Jahres möchten wir Ihnen wieder einige Baumaßnahmen vorstellen, die unsere Techniker*innen in den letzten Monaten begleitet haben. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Ein großes Problem bei der Abwicklung der Baumaßnahmen ist der Fachkräftemangel. Sie hören sicher auch immer wieder davon und denken, dass das Thema Sie nicht betrifft. Wir haben aber vermehrt damit zu kämpfen, dass Baufirmen sich nicht an vertragliche Vereinbarungen halten oder die Arbeitenden auf der Baustelle nicht die notwendige Qualität abliefern. Die Leidtragenden sind vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner, an deren Häusern die Arbeiten stattfinden, weil Gerüste und Baustelleneinrichtungen dauerhaft aufgestellt sind. Hinzu kom-

men Schmutz und Lärm, der nervenaufreibend ist. Es macht mittlerweile einen großen Teil der Arbeit unserer Bauleiter*innen aus, die Firmen auf unseren Baustellen diszipliniert zu halten.

Wie bereits in den vorangegangenen Genotizen finden Sie erneut Informationen über das Thema Nachhaltigkeit bei unserer Genossenschaft. Wir möchten Ihnen auch in dieser Ausgabe eines unserer sechs Handlungsfelder vorstellen. Dieses Mal geht es um den Bereich „Gesellschaft und Leben im Quartier“ und damit um einen Bereich, den die GENO50 seit Beginn ihrer Tätigkeit ernst nimmt. Schauen Sie auf den Seiten 14 bis 17, was dazu alles gehört.

Mit Blick auf die ökologische Nachhaltigkeit finden Sie unsere Genotizen ab dieser Ausgabe auf einem neuen Papier. Wir haben uns gegen das bisherige Hochglanzpapier und für ein ökologisch produziertes Material entschieden. Wir hoffen, es gefällt Ihnen.

Und noch eine Neuveränderung gibt es mit diesem Heft: In der Dezember-Aus-

gabe haben Sie bisher immer einen GENO50-Jahreskalender vorgefunden. Dies ist nun nicht mehr der Fall. Auch das soll ein Beitrag sein Papier einzusparen, denn nicht mehr alle unserer Leser*innen nutzen diesen Kalender. Damit verbessern wir unseren CO₂-Fußabdruck ein ganz kleines bisschen.

Den Kalender können Sie natürlich weiterhin erhalten: Wir werden ihn in verminderter Stückzahl separat drucken. Möchten Sie einen GENO50-Kalender nutzen, kommen Sie einfach in unserer Geschäftsstelle vorbei. Sollten Sie dies nicht können, rufen Sie uns an. Wir finden auf jeden Fall einen Weg, Ihnen den Kalender zukommen zu lassen.

Liebe Leserinnen und Leser, ein sehr unruhiges Jahr 2024 geht zu Ende. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine friedliche Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Auch in diesem Jahr sind unsere Gedanken bei all jenen, die Krieg, Verfolgung und Hass ausgesetzt sind. Nehmen Sie Rücksicht aufeinander und seien Sie bitte tolerant zu anderen Menschen, nicht nur in der Weihnachtszeit.

FÜR DAS NEUE JAHR 2025 WÜNSCHEN WIR IHNEN VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT UND EIN GUTES MASS AN GELASSENHEIT.

Ihre Maren Schargitz

Maren Schargitz

ZINS SÄTZE

STAND 01.06.2024

Die aktuellen Konditionen finden Sie auf geno50.de/konditionen.htm



Sparkonto

Sparkonto mit 3-monatiger
Kündigungsfrist = 0,50 % p.a.
mit 12-monatiger
Kündigungsfrist = 0,80 % p.a.



Super-Festzins-Sparen

Laufzeit 1 Jahr = 3,00 % p.a.
Laufzeit 2 Jahre = 3,30 % p.a.
Laufzeit 3 Jahre = 3,30 % p.a.



Zuwachssporen

1. Jahr = 2,40 % p.a.
2. Jahr = 2,60 % p.a.
3. Jahr = 2,80 % p.a.
4. Jahr = 3,20 % p.a.
5. Jahr = 4,00 % p.a.

HINWEIS

Am 27.12.2024 und 30.12.2024 bleibt unser Haus für Besucher*innen geschlossen. Telefonisch und per Mail sind wir selbstverständlich erreichbar.

IMPRESSUM

DAS WOHNJOURNAL FÜR MITGLIEDER, MIETER UND FREUNDE DER GENO50 ERSCHEINT KOSTENLOS

GENO50
GEMEINNÜTZIGE BAU- UND SIEDLUNGS-
GENOSSENSCHAFT WIESBADEN 1950 EG

KLAGENFURTER RING 84A, 65187 WIESBADEN
POSTFACH 2648, 65016 WIESBADEN

FON 0611-99071-0, FAX 0611-99071-71
GENOTIZEN@GENO50.DE, WWW.GENO50.DE

REDAKTION MAREN SCHARGITZ
MAREN.SCHARGITZ@GENO50.DE
ANDREA KLAUS

FOTOS GENO50, SHUTTERSTOCK, ANTJE KERN,
FLYSOLO.DE

DESIGN FLYSOLO.DE

DRUCK RHEIN-MAIN-GESCHÄFTSDRUCKE
AUFLAGE 5000 STÜCK



AKTUELL

WIESBADEN WEISSER RING

BEREITS SEIT 1976 BIETET DER WEISSE RING KRIMINALITÄTSOPFERN UNTERSTÜTZUNG UND HILFE BEI DER VERHÜTUNG VON STRAFTATEN AN.

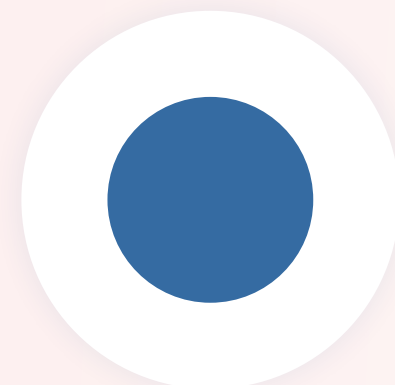
Der WEISSE RING ist eine gemeinnützige Organisation, die in erster Linie Kriminalitätsoffern helfen möchte. Der Verein bietet Unterstützung durch verschiedene Angebote wie persönliche Betreuung, Begleitung zu Terminen bei Polizei und Gericht, Beratungsschecks für anwaltliche Erstberatung sowie finanzielle Unterstützung in Härtefällen. Organisatorisch ist der WEISSE RING in eine Bundesgeschäftsstelle, die Landesverbände und Außenstellen unterteilt; diese werden alle von ehrenamtlichen Helfern getragen. Der Verein zählt aktuell mehr als 40.000 Mitglieder und ist damit die größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer in Deutschland.

Wichtig ist dem im Jahre 1976 in Mainz gegründeten WEISSEN RING, Opfern von Kriminalität schnelle und direkte

Hilfe anzubieten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Staatsangehörigkeit oder politischer Überzeugung. Außerdem ist der Verein zur Verhütung von Straftaten in der Kriminalitätsvermeidung aktiv, unterstützt Projekte der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs. Der Verein ist mittlerweile ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien, wenn es um Fragen der Opferhilfe und des Opferschutzes geht.

DIE GENO50 UNTERSTÜTZT DEN WEISSEN RING IN WIESBADEN

Deutschlandweit hat sich ein Netz von rund 3.000 ehrenamtlichen Opferhelfer*innen und mehr als 400 Außenstellen herausgebildet. Auch in Wiesbaden gibt es eine solche Außenstelle, die sich in der Diltheystraße in Wiesbaden-Biebrich in einem Ladenlokal der GENO50 befindet. Unsere Genossenschaft unterstützt die wichtige Arbeit des WEISSEN RINGS



sehr gerne, indem sie dem Verein die genutzten Räumlichkeiten seit vielen Jahren kostenlos zur Verfügung stellt. Lediglich die laufenden Kosten trägt der Verein selbst.

Die Leiterin der Außenstelle, Frau Edith Rischer, die diese Aufgabe im Jahr 2022 von Herr Glas, übrigens langjähriger Vertreter bei der GENO50, übernommen hatte, ist selbst ehemalige Kriminalpolizistin und kennt die Situation von Personen, die Opfer einer Straftat geworden sind, sehr genau.



WIR HELFEN IHNEN!

DIE HILFE DES WEISSEN RINGS IST SEHR UNTERSCHIEDLICH

Wie sieht die konkrete Hilfe des WEISSEN RINGS aus, wenn man Opfer einer Straftat geworden ist?

Zunächst sollte man am besten telefonisch mit der Außenstelle in Wiesbaden Kontakt aufnehmen.

Sollte das Telefon einmal nicht besetzt sein, ist immer eine Mailbox geschaltet, die ausschließlich von Mitarbeitenden der Außenstelle abgehört wird. Rückrufe erfolgen zeitnah, sodass jeder und jede eine Auskunft erhalten kann.

Im Bedarfsfall treffen sich die Ehrenamtlichen dann persönlich mit den Opfern; entweder im Ladenlokal des WEISSEN RINGS oder bei den Opfern zu Hause oder auch mal in einem Café. Das hängt immer von der Situation des Opfers ab. Dann geht es zunächst

darum zu erfragen, was als Erstes benötigt wird. Ist es die Unterstützung beim Gang zur Polizei? Ist Hilfe beim Zugang zu einer anwaltlichen Beratung nötig? Muss schnell eine erste Ausweichunterkunft gefunden werden? Oder reicht es, einfach nur zuzuhören und Tipps für den Umgang mit der neuen Situation zu geben?

Die Mitarbeitenden des WEISSEN RINGS können eigentlich immer helfen. Denn sie haben in der Regel langjährige Erfahrung in der Opferarbeit und sind durch unterschiedliche Weiterbildungsmaßnahmen umfangreich geschult.

NEBEN DER OPFERHILFE KANN MAN SICH AUCH BEI FRAGEN ZUM VORBEUGENDEN EINBRUCHSSCHUTZ AN DIE AUSSENSTELLE WIESBADEN WENDEN. IN ZUSAMMENARBEIT MIT STAATLICHEN STELLEN DER VORBEUGUNG GIBT DER VEREIN VIELE TIPPS ZUM SCHUTZ VOR KRIMINALITÄT.

EINEN HINWEIS MÖCHTEN WIR AN DIESER STELLE NOCH GEBEN

Der WEISSE RING finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Stiftungen, Nachlässe sowie Zuweisungen von Geldbußen. Öffentliche Zuschüsse nimmt er nicht in Anspruch.

Wenn Sie die Arbeit des WEISSEN RINGS also unterstützen möchten, können Sie gerne einen einmaligen oder regelmäßigen Geldbetrag spenden. Oder Sie werden selbst Mitglied im Verein.

Näheres dazu erfahren Sie unter WWW.WEISSER-RING.DE.



MACHEN SIE MIT

**KOSTENLOSES
OPFERTELEFON
DEUTSCHLANDWEIT**

116 006

TELEFONNUMMER/EMAIL
DER AUSSENSTELLE WIESBADEN

0 174/714 64 79

WIESBADEN@MAIL.WEISSER-RING.DE

WWW.WIESBADEN-HESSEN.WEISSER-RING.DE



Außenstelle Wiesbaden
Rheingau-Taunus-Kreis

Telefon 0174-714 64 79
rischer.edith@mail.weisser-ring.de

Edith Rischer
Außenstellenleiterin



INFO

AKTUELLES AUS IHRER SPAREINRICHTUNG

LIEBE SPARERINNEN
UND SPARER,

WER VON IHNEN HAT SICH NICHT
SCHON GEFRAGT, WAS GENAU
DIE ABKÜRZUNGEN BEDEUTEN,
DIE MAN BEI DEN EINTRÄGEN IN
SEINEM SPARBUCH FINDET.

So steht bei einer Buchung zum Beispiel
das Kürzel „KP“ oder „EZU“ manchmal
auch „ZA“ oder „DI“.

Auf Anregung einiger unserer Sparer
und Sparerinnen lüften wir das – gar
nicht so geheime – Geheimnis. Wir
haben Ihnen eine kurze Übersicht der
am häufigsten vorkommenden Abkür-
zungen zusammengestellt:



ABKÜRZUNG	VORGANG	ERLÄUTERUNG
EZ	Einzahlung (bar)	Altbestand, Bareinzahlungen werden nicht mehr vorgenommen
EZU	Einzahlung (unbar)	Bei Eingang einer Überweisung oder einer Dauerauftragszahlung
RZ	Rückzahlung (bar)	Altbestand, Barauszahlungen werden nicht mehr vorgenommen
RZU	Rückzahlung (unbar)	Bei Veranlassung einer Überweisung auf ein anderes Konto
DI	Dividende	Dividende auf die Genossenschaftsanteile
KP	Kapitalisierung	Zinsbetrag am 31.12., bei Fälligkeit oder Auflösung eines Sparvertrages
KA	Kontoauflösung (bar)	Altbestand, Kontoauflösungen zur Barauszahlung werden nicht mehr vorgenommen
KAU	Kontoauflösung (unbar)	Kontoauflösung mit Gutschrift auf einem Konto
ZA	Abgeltungssteuer	Wird dann berechnet, wenn kein ausreichender Freistellungsauftrag gestellt wurde
KI	Kirchensteuer	Wird dann abgezogen, wenn man Mitglied in einer der Kirchen ist
KUA	Kontoumbuchung Abgang	Manuelle Umbuchung von dem einen auf das andere Sparkonto bei der GENO50
KUZ	Kontoumbuchung Zugang	Manuelle Umbuchung von dem einen auf das andere Sparkonto bei der GENO50

Wir hoffen, dass wir Licht ins Dunkle
bringen konnten. Wenn sich bei Ihnen
trotzdem noch Unklarheiten ergeben
oder Sie weitere Fragen zu unseren
Sparbüchern und Sparprodukten ha-
ben, stehen wir Ihnen natürlich gerne
zur Verfügung.

HERZLICHE GRÜSSE AUS IHRER
SPAREINRICHTUNG!

ANDREA NOLD
UND KAI-OLIVER MERNBERGER

2023

ZAHLN & FAKTEN COSTA QUANTA?

DIE BETRIEBS- UND HEIZKOSTEN-
ABRECHNUNGEN FÜR DAS JAHR
2023 SIND INZWISCHEN FÜR ALLE
UNSERE LIEGENSCHAFTEN ER-
STELLT WORDEN.

Insgesamt haben wir **3.709 Abrech-
nungen** an aktuelle und ehemalige
Mieter*innen verschickt. Wir haben im
Jahr 2023 rund **5,1 Mio Euro Betriebsko-
sten** und **1,8 Mio Euro Heizkosten** ver-
auslagt, die wir in diesem Jahr im Rah-
men der Abrechnungen verteilt haben.

Bei den Betriebskosten mussten
Mieter*innen rund 324.000 Euro nach-
zahlen, andere Mieter*innen haben
rund 157.000 Euro Guthaben aus den
Betriebskostenabrechnungen erhalten.
Bei den Heizkosten gab es rund 113.000
Euro Nachzahlungen und rund 937.000
Euro Guthaben.

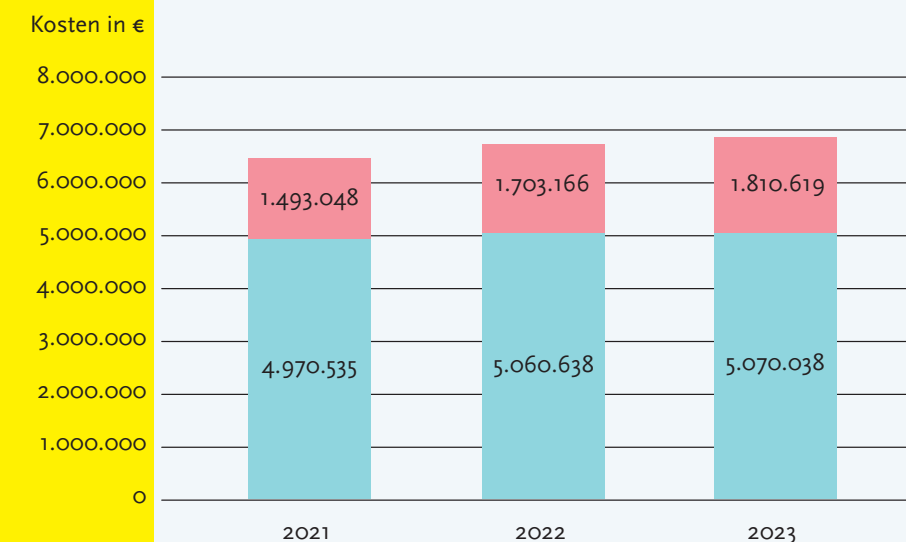
Gefreut haben sich unsere Mieter*innen
besonders über die hohen Guthaben bei
den Heizkosten. Der Grund hierfür ist
die Erhöhung der Vorauszahlungen,
die wir im Jahr 2023 mit der damaligen
Abrechnung vorgenommen hatten.
Denn zu diesem Zeitpunkt war es für
uns nicht genau kalkulierbar, ob sich die
Erdgaspreise, trotz bestehender Verträ-
ge, drastisch erhöhen würden. Deshalb
hatten wir die Heizkostenvorauszah-
lungen mit einer Kostensteigerung kal-
kulierte. Die Erdgaspreise wurden jedoch
wie vertraglich vereinbart abgerechnet,
sodass viele Mieter*innen davon nun
profitieren konnten.

Keinen Einfluss auf die Guthaben
hatte der Wärmeverbrauch unserer
Mieter*innen. In 2023 wurden nämlich
9.496.108 kWh Gas verbraucht und so-
mit 6,5% mehr als in 2022 mit 8.913.126
kWh. Anders sieht es bei der Fernwärme
aus. Es wurden in 2023 mit insge-
samt 3.289.337 MWh 6,68 % weniger
Fernwärme verbraucht als in 2022 mit
3.524.747 MWh.

WIR GEHEN DAVON AUS, DASS
DIE ERDGASPREISE WEITER MO-
DERAT STEIGEN WERDEN. BITTE
SEIEN SIE SPARSAM UND ACHT-
SAM BEIM HEIZEN! IHR GELDBEU-
TEL UND DIE UMWELT DANKEN
ES IHNEN!



UMGELEGTE BETRIEBSKOSTEN
UND HEIZKOSTEN
2021 – 2023



INFO

AUS UNSEREN BESTÄNDEN

UNSER UMFANGREICHES MODERNISIERUNGSPROGRAMM IN MAINZ-KOSTHEIM GEHT WEITER

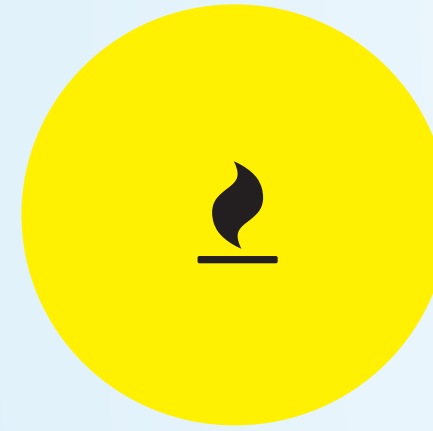
Nachdem im Sommer 2022 das erste Wohngebäude Hugo-Wolf-Str. 2-4 umfangreich saniert wurde (wir berichteten bereits in den Genotizen DEZ 2022), ging es in diesem Jahr weiter mit den Arbeiten an den beiden Gebäuden Hugo-Wolf-Str. 6 + 8 sowie Waldhofstr. 22 + 24 mit jeweils zwölf Wohneinheiten.

VERSORGUNG ALLER GEBÄUDE IM QUARTIER DURCH EIN NAHWÄRMENETZ

2023 hatten wir die Gebäudesanierung unterbrochen, um ein zentrales Heizwerk mit den notwendigen Rohrnetzen zur Versorgung der Gebäude mit Wärme zu errichten. Aufgrund steigender Gaspreise und einer gleichzeitigen Gesetzesanpassung sind wir gehalten, unsere Beheizung künftig zu einem Großteil durch erneuerbare Energien sicherzustellen. In der nun errichteten Biomasse-Heizzentrale wird seit diesem Oktober die Energie für Heizung und Warmwasser aus der Verbrennung von Holzpellets gewonnen. Die Ver-

teilung zu den umliegenden Wohngebäuden im Quartier erfolgt durch das neuverlegte Nahwärmenetz.

Neben einer kompletten Überarbeitung der Gebäudehülle mit Wärmedämmmaßnahmen an der Fassade und der Kellerdecke, dem Einbau neuer Fenster und Balkontüren und der Erneuerung der Dacheindeckung fanden umfangreiche Arbeiten in den Wohnungen selbst statt. In allen 24 Wohnungen wurden die Stränge saniert und die Bäder erneuert. Zum Anschluss an das neue Nahwärmenetz musste in allen Gebäuden ein neues Leitungsnetz aufgebaut werden; aus diesem Grund wurden alle Heizkörper



in den Häusern ausgetauscht. Außerdem wurden die Wohnungen mit einer kontrollierten Wohnungslüftung, neuen Wohnungseingangstüren sowie einer Gegensprechanlage ausgestattet.

VON DEN MIETER*INNEN WAR VIEL GEDULD GEFORDERT

Der Umfang der Maßnahme und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen erforderten, dass sich die Mieter*innen für den Zeitraum der Wohnungssanierungen eine Ausweichunterkunft bei Freunden oder der Familie suchten. Einige der Mieter*innen konnten wir in Ersatzwohnungen der GENO50 unterbringen.

Trotz der zeitweisen Abwesenheit wurde von den Mieter*innen immer noch viel Geduld und Verständnis für die Arbeiten außerhalb der Wohnungen abverlangt. Der aktuell herrschende Fachkräftemangel sorgt leider dafür, dass vorgegebene Fristen von den tätigen Firmen immer häufiger nicht eingehalten werden können und stellt uns als Auftraggeberin vor immer neue Herausforderungen.

Doch nach all dem Stress sowie den Lärm- und Schmutzbeeinträchtigungen ist die Sanierung nun bis auf Restarbeiten erfolgreich abgeschlossen und die Mieter*innen können sich über den verbesserten Wohnwert und

die Möglichkeit auf eine nachhaltige Einsparung von Energie freuen.

Im kommenden Jahr geht es im Quartier mit der Sanierung des vierten und letzten Wohngebäudes mit insgesamt 24 Wohnungen weiter. Hierfür laufen aktuell bereits die Vorbereitungen. Die betroffenen Mieter*innen werden von uns vor Beginn der Arbeiten frühzeitig informiert.

DAS GESAMTE QUARTIER MIT INSGESAMT 60 WOHNHEIMTEN SOLL DANN BIS ENDE 2025 SANIERT UND AN UNSER NEUES NAHWÄRMENETZ ANGESCHLOSSEN SEIN.

WALDHOFSTRASSE 22-24



DIE NEUE BIOMASSE-HEIZZENTRALE

INFO

AUS UNSEREN BESTÄNDEN

ÜBERARBEITUNG DES GEBÄUDES KAPELLENSTRASSE 60

In den vergangenen zwei Jahren hat sich auch in unserer Liegenschaft Kapellenstraße 60 baulich einiges getan.

Gestartet sind wir im Frühjahr 2023 mit dem **Abbruch der alten Garagenanlage im Hof**. Diese wies erhebliche Schäden auf, welche eine Sanierung unumgänglich machten. Da die Garagen zudem für die heutigen Bedürfnisse zu schmal

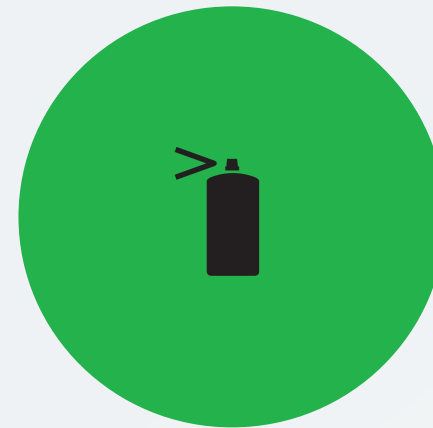
waren, entschieden wir uns, die alte Struktur abzureißen und stattdessen offene Stellplätze zu schaffen. **Die Anzahl der Stellplätze konnte dabei erhalten bleiben.** Im Zuge der Arbeiten wurde die gesamte Pflasterfläche im Hof erneuert. Die Verwendung eines Drainpflasters ermöglicht nun die Versickerung von Niederschlag über die Fläche und leistet somit einen kleinen Beitrag zum ökologischen Schutz.

Weiter ging es im Herbst 2023 mit der umfassenden Sanierung des Treppen-

hauses und der Überarbeitung des Hauseingangs.

Neben der Aufarbeitung der Wände sowie des schönen symmetrischen Treppenaufgangs wurden die Wohnungseingangstüren, der Fußbodenbelag und die Glasdecke im Obergeschoss erneuert. Der Hauseingang wurde gedämmt und mit einer neuen Hauseingangstür versehen. Zudem wurden neue Treppengeländer sowie eine neue Briekastenanlage installiert.

KAPELLENSTRASSE 60
NEUE STELLPLÄTZE



Aktuell laufen noch die Sanierung des Hauptdaches inklusive der Erneuerung der Lichtkuppel und die Dämmung der Dachgeschossdecke.

In einem letzten Schritt wird im Anschluss auf die sanierte Dachfläche eine PV-Anlage aufgebracht:

DAMIT HABEN ALLE BEWOHNER*INNEN DER KAPELLENSTRASSE 60 ZUKÜNFTIG DIE MÖGLICHKEIT, ÜBER EIN MIETERSTROMMODELL DEN STROM VOM EIGENEN DACH ZU NUTZEN.

NEUE GRAFFITI IM MÖRIKE KARREE

„Solch fröhliche Farben und so viel Schwung – gute Laune pur.“ Eine Bewohnerin aus dem Mörike Karree ist begeistert von der Gestaltung der Tiefgaragenein- und ausfahrten! Die Idee der Gestaltung stammt von den Kollegen der Bestandsbewirtschaftung, die damit den regelmäßigen Schmierereien an der Tiefgarage entgegenwirken wollten.

Wie schon an der Giebelwand in der Fontanestraße 12 wurde der **Frankfurter Graffiti-Künstler Justus Becker alias COR** mit der Gestaltung beauftragt. Herausgekommen sind farbenfrohe Bilder, die sich erneut auf das Thema des Mörike Karrees beziehen.

GELUNGENE
GESTALTUNG



GRAFFITI
TIEFGARAGE



THEMA

AUSFLUG ZUM SCHLOSS



AUF GEHT'S ZUR SCHLOSSEROBERUNG ODER WO DIE WEINFÄSSER DAS ALTER VERGESSEN!

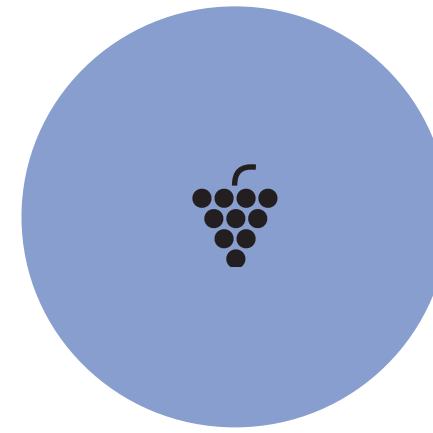
AUCH IN DIESEM JAHR HABEN WIR WIEDER EINEN AUSFLUG FÜR MITGLIEDER DER GENO50 DURCHFÜHRT: 28 BEWOHNER*INNEN VOM GRÄSELBERG UND AUS DER HAHNEMANNSTRASSE WURDEN VON UNSERER SOZIALMANAGERIN FRAU KLAUS UND UNSEREM VORSTAND HERR RICKE-ALDER ZUM SCHLOSS JOHANNISBERG IM WUNDERSCHÖNEN RHEINGAU BEGLEITET.

Unser äußerst sympathischer Reisebusfahrer, der die Fahrt mit viel Witz und Humor begleitete, brachte uns pünktlich und mit bester Laune zu un-

serem Ziel. Bei einer entspannten Führung rund um das Schloss mit seinem wundervollen Ausblick auf den Rheingau sowie der anschließenden Besichtigung des Schlosskellers konnten wir spannende Details zur Geschichte und zum Weinanbau des ersten Riesling-Weingutes der Welt erfahren.

KAFFEE OHNE KUCHEN – ODER WAR ES KUCHEN OHNE KAFFEE?

Zur Stärkung ging es anschließend in die Schlossschänke, wo auf uns ein organisatorisches Abenteuer wartete: Unsere Kaffee- und Kuchenbestellungen wurden in zwei Etappen serviert – und das führte zu einem heiteren Durcheinander!



In der ersten Runde durfte die eine Hälfte unserer Gruppe ihren Kaffee genießen, während die andere fröhlich in ihre Kuchenstückchen biss – nur um dann festzustellen, dass die Kaffeeaktion auf den Kuchen und die Kuchenaktion auf den Kaffee warten mussten.

Nach einer längeren Pause kam die zweite Runde: Die Kaffeetrinker*innen bekamen nun ihren Kuchen serviert, während die anderen Kuchengenießler*innen nun endlich ihren heiß ersehnten Kaffee erhielten.

Kurz gesagt: **Der Kuchen kam, nachdem der Kaffee getrunken war, und der Kaffee kam, nachdem der Kuchen gegessen war.** Ein wahres kulinarisches Verwirrspiel!

MIT HUMOR BETRACHTET ENT-PUPPTE SICH DIESES KLEINE CHAOS ALS PERFEKTER ANLASS FÜR CHARMANTE GESPRÄCHE UND HERZLICHE LACHER.

WER BRAUCHT SCHON EINEN PERFEKTEN ABLAUF, WENN MAN STATTDESSEN UNVERGESSLICHE ERINNERUNGEN SCHAFFT?!

VIELEN DANK AN UNSERE MIETERIN FRAU TRINKBAUER AUS DER HAHNEMANNSTRASSE, DIE UNS MIT IHREM LIEBEN BRIEF EINE GROSSE FREUDE BEREITET HAT.

”

Auch wenn es schon eine Zeit her ist, möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen und Ihren Kollegen sowie Ihrem Team recht herzlich für die wunderschönen Stunden auf Schloss Johannisberg bedanken.

Die Führung des Schlosses war sehr präzise und aufschlussreich, der anschließende Besuch im Weinkeller unglaublich informativ. Dazu dann noch Kaffee und Kuchen im Schlossrestaurant mit dem atemberaubenden Weitblick in die Weinberge und den Rheingau – für mich unvergesslich!

Wir befinden uns in einer Zeit, wo das Herbstwetter ungemütlich wird, die Welt ist es ohnehin schon. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team, dass sie diese „Erkältungszeit“ gut überstehen. Bleiben Sie gesund und munter.

In Dankbarkeit
und mit den besten Grüßen,
Irene Trinkbauer

“

Wir freuen uns, wenn wir unseren Mitgliedern eine kleine Freude bereiten können!

SCHÖNER AUSBLICK



ALTE FÄSSER



THEMA

STRATEGIE
NACHHALTIGKEIT

WIE SCHON IN DEN LETZTEN AUSGABEN DER GENOTIZEN MÖCHTEN WIR SIE ÜBER DAS THEMA NACHHALTIGKEIT IN UNSERER GENOSSENSCHAFT AUF DEM LAUFENDEN HALTEN.

Zur Erinnerung: 15 von 24 Nachhaltigkeitsthemen, die sich auf insgesamt 6 sogenannte Handlungsfelder verteilen, haben wir mit ausgewählten Stakeholdern als wesentlich für unsere Genossenschaft herausgearbeitet: vom „Wohnraum zu fairen Preisen“ über

die „Nutzung erneuerbarer Energien“ bis zur „Digitalisierung, IT-Sicherheit und Datenschutz“. Für diese wesentlichen Themen haben wir zwischenzeitlich Ziele, Maßnahmen zu deren Umsetzung und Messgrößen zur Kontrolle erarbeitet. Im Ergebnis ist daraus die Nachhaltigkeitsstrategie für unsere Genossenschaft entstanden.

HEUTE STELLEN WIR IHNEN DAS HANDLUNGSFELD „GESELLSCHAFT UND LEBEN IM QUARTIER“ VOR.

Seit fast 75 Jahren nimmt unsere Genossenschaft Verantwortung und Aufgaben in Wiesbaden rund um das Thema Wohnen und damit natürlicherweise zu „Gesellschaft und Leben im Quartier“ wahr.

Zu diesem Handlungsfeld gehören die Themen Soziale Durchmischung und Chancengerechtigkeit im Quartier, lebendige und lebenswerte Quartiere, Anreize für nachhaltigen Konsum sowie zukunftsfähige Mobilitätsangebote und E-Mobilität.



ALS WESENTLICH WURDEN DURCH DIE STAKEHOLDER IM RAHMEN DER BEFRAGUNG DIE THEMEN „SOZIALE DURCHMISCHUNG UND CHANCENGERECHTIGKEIT IN DER STADT/IM QUARTIER“ SOWIE „ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄTSANGEBOTE UND E-MOBILITÄT“ BEWERTET. DIESE THEMEN BEARBEITEN WIR DEMNACH VORRANGIG.

Zunächst haben wir geschaut, welche Stärken und Schwächen wir in diesen Bereichen haben

Abgeleitet aus unseren Schwächen haben wir anschließend Ziele und Maßnahmen festgelegt, um diese Schwächen zu beseitigen.

HIERAUS ENTSTANDEN SIND MEILENSTEINE, DIE WIR IN DEN NÄCHSTEN JAHREN ERREICHEN WOLLEN.



AUFTAKTWORKSHOP
MIETERGÄRTEN



BAUM SCHMÜCKEN MIT DEN
KINDERN DER ST. HEDWIG KITA

**SOZIALE DURCHMISCHUNG
UND
CHANCENGERECHTIGKEIT**



**ZUKUNFTSFÄHIGE
MOBILITÄTSANGEBOTE
UND E-MOBILITÄT**



- ___ Wir bieten Sprechstunden in den Quartieren
- ___ Wir sind offen für alle Mietergruppen und achten bei der Mieterauswahl darauf, dass sowohl bereits Mietende als auch Interessenten zueinander passen.
- ___ Wir betreuen und unterstützen Mieter*innen, die mit ihrer Wohnsituation überfordert sind, z.B. im Rahmen von Modernisierungen



- ___ Wir können leider noch nicht ausreichend barrierearmen/ -freien Wohnraum anbieten.
- ___ Unsere Grundrisse sind nicht flexibel auf die Mietenden anpassbar.
- ___ Unsere Kommunikation ist nicht mehrsprachig.
- ___ Bisher bieten wir kaum E-Mobilität in unseren Quartieren an.

THEMA

STRATEGIE
NACHHALTIGKEITWAS WIRD NUN
KONKRET GEMACHT?

- Jeder unserer Neubauten wurde und wird barrierearm geplant und gebaut. Dies haben wir z.B. bei Genovida für das komplette Gebäude erreicht, obwohl die Topografie an dieser Stelle sehr herausfordernd ist.
- Außerdem gestalten wir die Wohnungen in der Seniorenwohnanlage Hahnemannstr. 2-6 bei jedem Mieterwechsel um, sodass mittlerweile bereits 85 der insgesamt 104 Wohnungen barrierearm sind.
- Seit Jahren unterstützen wir Mieter*innen, die aus Alters- und/oder gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung barrierearm umbauen

lassen müssen. Bei jeder größeren Modernisierung einer Liegenschaft versuchen wir Barrieren abzubauen. Leider ist dies gerade in unserem Bestand aus den 50er und 60er Jahren nur sehr schwer umsetzbar.

- Wir unterstützen sehr gerne Feste in unseren Wohnanlagen, wenn die Mieter*innen dies möchten und auf uns zukommen. Denn eine gute Gemeinschaft unter den Mietenden ist uns wichtig. Auch aus diesem Grund planen wir regelmäßig Seniorenausflüge. Sollten Sie also ein Sommerfest oder einen kleinen weihnachtlichen Umtrunk planen, sprechen Sie uns gerne an.

- Des Weiteren nehmen unsere Mitarbeiter*innen regelmäßig an

Stadtteilrunden teil, halten Kontakt zum Quartiersmanagement auf dem Gräselberg oder zum Volksbildungswerk in Klarenthal. Wir unterstützen die Aktionen der Vor-Ort-Akteure sehr gerne, weil diese auch unseren Mieter*innen zugutekommen.

WIR WOLLEN DEN AUSBAU DER E-MOBILITÄT FÖRDERN, INDEM WIR SELBST LADESÄULEN AUFSTELLEN ODER IN NEUBAUTEN WALLBOXEN ANBRINGEN. WIR HOFFEN, DASS SICH DIE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE E-MOBILITÄT IN DEN NÄCHSTEN JAHREN NOCH VERBESSERN, SODASS WIR SCHNELLER VORANKOMMEN.

WIR TUN
WAS

Wir schaffen barrierearmen Wohnraum, sowohl bei Neubauten als auch im Bestand.

Wir bauen die E-Mobilität aus.

Wir fördern multimodale Mobilitätsangebote.

Wir achten bei der Vermietung auf eine gemischte Bewohnerstruktur

Wir fördern Nachbarschaften.

LORCHER STRASSE
BAD NEU / ALT

UPDATE

Im Juli-Heft 2024 haben wir über unsere Teilnahme an der Aktion Mähfreier Mai berichtet. Diese Aktion hatte sich teilweise bis in den Juli ausgeweitet: Die nicht gemähten Wiesen im Mai hatten sich toll erholt. Zusätzlich war das Wetter sehr feuchtwarm, sodass der Rasen sehr üppig gewachsen war.

Unsere Gartenpflegefirmen kamen mit den Arbeiten gar nicht so schnell nach, sodass es teilweise bis in den Sommer hinein sehr wild in unseren Grünanlagen aussah.

Hierfür bitten wir um Entschuldigung. Trotzdem waren die überwiegenden Reaktionen auf den Mähfreien Mai positiv.

Wir hatten im Juli-Heft 2024 auch über die Einrichtung eines Mietergemein-

schaftsgartens in Wiesbaden-Klarenthal berichtet. Zusammen mit dem Verein Ackerpause e.V. wollten wir mit Mieter*innen ein Projekt zum gemeinschaftlichen Gärtnern initiieren und ein Jahr lang begleiten.

Leider haben sich nur zwei Mietparteien zum ersten Workshop vor Ort eingefunden. Das Interesse an einem tollen Nutzgarten, der gemeinschaftlich betrieben wird, konnten wir bei den Bewohner*innen nicht wecken. Schade! Damit verzichten wir erst mal auf dieses Projekt.

Sollten sich unter Ihnen Mieter*innen finden, die gerne einen gemeinschaftlichen Mietergarten anlegen und betreiben möchten, melden Sie sich einfach bei uns!

WIR WÜRDEN UNS FREUEN, SO EINE IDEE ZU VERWIRKLICHEN.

INFO

Gerne beraten wir Sie zu Themen rund um das Wohnen im Alter. Unser technischer Mitarbeiter Herr Moll steht Ihnen dafür unter der Telefonnummer 0611-99071-26 gerne zur Verfügung. In diesem Jahr konnte er bereits 20 Wohnberatungen für unsere Mieter*innen durchführen.

Herr Moll nimmt sich Zeit für Ihre Fragen und gibt wertvolle Tipps für das Wohnen im Alter. Dies reicht von Fragen der Unterstützung bei öffentlichen Stellen und den Kassen, über leichte Veränderungen in den Wohnungen bis hin zu Badumbauten, die von den Kassen mitfinanziert werden. Hier kann Herr Moll auch bei der Antragstellung helfen.



HERR MOLL IST UNTER 0611-99071-26 ZU ERREICHEN UND BERÄT SIE GERNE.



MÄHFREIER MAI

AUS UNSEREN BESTÄNDEN

10.
01.
25

Ä TÄNNCHEN PLEASE IM ZEHNTENHOF

SIE ERINNERN SICH BESTIMMT: ZU BEGINN DIESES JAHRES HABEN WIR UNSEREN MIETERINNEN UND MIETERN IN SCHIERSTEIN DIE ENTSCHEIDUNG ABGENOMMEN, WAS SIE MIT IHREN ABGESCHMÜCKTEN WEIHNACHTSBÄUMEN ANFANGEN SOLLEN. DIE TROCKENEN BÄUME WURDEN VON UNS EINGESAMMELT UND IM HEIZWERK IM ZEHNTENHOF VERBRANNT. VERBUNDEN HATTEN WIR DIES MIT EINEM NETTEN BEISAMMENSEIN BEI PUNSCH UND BRATWURST.

RAUCHWARNMELDER UND FI-SCHUTZSCHALTER



Am Ende eines Jahres ist wieder die Zeit an Sicherheitsvorkehrungen in unseren Wohnungen zu erinnern, die regelmäßig von den Mieterinnen und Mietern durchgeführt werden müssen.

Denken Sie bitte wieder an die Prüfung der **Rauchwarnmelder**: Alle Geräte haben auf dem Deckel eine Prüftaste, die beim Drücken und kurzen Festhalten einen Warnton auslöst. Bitte testen Sie diese Funktion ein- bis zweimal im Jahr. Sollte der Warnton nicht funktionieren, informieren Sie bitte kurzfristig unseren Reparaturservice.

In der Elektroverteilung bei den Sicherungen finden Sie den sogenannten **Fehlerstromschutzschalter**, kurz **FI-Schalter**, genannt. Bitte betätigen Sie den Taster mit der Aufschrift „Test“ oder „T“ ebenfalls ein- bis zweimal im Jahr. Wenn alles funktioniert, springt der Kippschalter in die Stellung „O“. Bitte klappen Sie ihn anschließend wieder in die Stellung „I“. Wenn der Schalter bei „I“ nicht einrastet, informieren Sie bitte ebenfalls unseren Reparaturservice.

AM BESTEN FÜHREN SIE DIESE PRÜFUNGEN WÄHREND UNSERER GESCHÄFTSZEITEN MONTAGS BIS FREITAGS DURCH. DANN KÖNNEN WIR IHNEN BEI EVENTUELLEN PROBLEMEN UMGEHEND HELFEN.



ICH HAB DIE WOHNUNG SCHÖN

BLUMEN IN DEN TREPPENHÄUSERN UND DEKORATION AN DEN BALKONEN SOLLTEN MASSVOLL SEIN

Lichterketten im Fenster, Weihnachtsdekoration am Balkon, Schmuckkränze und Grünpflanzen in den Treppenhäusern – viele unserer Mieter*innen wollen sich ihr Umfeld einladend und freundlich gestalten. Gerade in der dunklen Jahreszeit wird wieder umfangreich geschmückt. Das ist eigentlich auch kein Problem, denn das zeigt, dass sich die Bewohner*innen eines Gebäudes mit ihrem Umfeld identifizieren und sich wohlfühlen möchten. Aber manchmal wird es dann doch zu viel und wir müssen einschreiten.

Die Dekoration darf den Gesamteindruck eines Hauses nicht beeinträchtigen, z.B. weil eine große Gruppe Nikolaus die Balkone „hochklettert“ oder die Lichterketten in allen möglichen Farben zu jeder Tages- und Nachtzeit blinken. Neben der optischen Überforderung durch solche Arrangements kann es auch sein, dass die Figuren und Ketten nicht ordentlich befestigt sind und damit zu einer Gefahr werden. Es gilt immer: Gebräuchliche Weihnachtsdekoration am und im Haus sowie an den Innenseiten der Geländer von Balkonen ist den Mietenden gestattet. Voraussetzung ist, dass

die Nachbar*innen sich nicht gestört fühlen. Sollte dies der Fall sein, muss der oder die Verursachende notfalls alles wieder abmontieren, Beleuchtungen dimmen oder die Lichterketten zu einer bestimmten Uhrzeit abstellen.

UND WIE VIEL FLUR DARF EINE MIETERIN ODER EIN MIETER SCHMÜCKEN UND MIT BLUMENTÖPFEN VERSEHEN?

Ein Adventskranz an der Wohnungseingangstür ist eigentlich unproblematisch, solange die Halterung die Tür nicht beschädigt. Genauso verhält es sich, wenn die Kränze an den Wänden angebracht werden. Sie müssen jederzeit rückstandslos entfernt werden können. Auch hier gilt: Nachbar*innen

dürfen sich nicht vom Schmuck gestört fühlen! Ganz wichtig ist, dass Flucht- und Rettungswege durch Dekorationen egal welcher Art oder Blumentöpfe nicht verstellt werden! Auch die Treppenhaus- und Fensterreinigung muss noch ohne Weiteres durchgeführt werden können.

Überlegen Sie, ob weniger Dekoration manchmal sogar mehr ist. Nicht alle Nachbar*innen teilen Ihren Geschmack. Nehmen Sie also Rücksicht!

GANZ WICHTIG IST DIE FREIHALTUNG VON FLUCHT- UND RETTUNGSWEGEN. SIND DIESE ZUGESTELLT, KANN DIES AUCH DEM DEKORIERENDEN ZUM VERHÄNGNIS WERDEN.



KINDER WITZE WISSEN



HALLO IHR LIEBEN,

EBEN WAR ES DOCH NOCH SOMMER – UND BAUTZ – IST DER WINTER DA UND WEIHNACHTEN IST AUCH GANZ NAH.

Und weil ich schon beim Dichten bin, möchte ich die Weihnachtszeit mit einem weiteren Gedicht, welches natürlich viel schöner ist als meins, ankündigen.

Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.
Seht nur, wie sich goldenes Licht,
auf der zarten Kugeln bricht.
„Frohe Weihnacht“ klingt es leise,
und ein Stern geht auf die Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt –
hinunter auf die ganze Welt.

(AUTOR UNBEKANNT)

ICH WÜNSCHE EUCH ALLEN
EINE FROHE UND GESEGNETE
WEIHNACHTSZEIT.

EUER GENO

WITZ KOMM RAUS, DU BIST UMZINGELT

Martin trifft seinen Freund Lars auf der Straße. Er sagt: „Hallo Lars, schön Dich zu sehen! Wie geht Dein neues Fahrrad?“ Lars entgegnet: „Ein Fahrrad geht nicht. Ein Fahrrad fährt.“ Martin sagt: „Und wie fährt Dein Fahrrad?“ Lars antwortet: „Es geht.“

WISSEN ZUM KLUGSCHEISSEN

WARUM PFLANZEN IM WINTER NICHT ERFRIEREN

Die Zellen, aus denen die Pflanzen aufgebaut sind, bestehen zum großen Teil aus Wasser. Wenn Wasser gefriert, dehnt es sich aus – die Zelle würde zerstört. Die Pflanzen müssen deshalb dafür sorgen, dass das nicht passiert. Dazu haben sie ganz unterschiedliche Tricks auf Lager.

Manche Pflanzen produzieren ein eigenes Frostschutzmittel, andere verschwinden einfach, wieder andere ziehen sich unter die Erde zurück. Lerne die Tricks der Pflanzen kennen.

EIGENES FROSTSCHUTZMITTEL PRODUZIEREN

Bäume und Büsche trotzen dem Frost, indem sie den zwischen Frühling und Herbst mit ihren Blättern produzierten Zucker als Frostschutzmittel nutzen. Vor dem Abwerfen der Blätter entziehen sie diesen Nährstoff und lagern ihn in ihren Zellen ein, wodurch das Wasser am Gefrieren gehindert wird. Die Rinde schützt den Stamm wie eine Daunenjacke, da sie voller Luftpolster ist.

Nadelbäume sind auch im Winter grün, da ihre robusten Nadeln durch eine dicke Wachsschicht vor Austrocknung und Kälte geschützt sind.



SONNENBLUMEN



KROKUSSE

NUR DIE SAMEN ÜBERLEBEN

Nur die Samen der Sonnenblumen überstehen den Winter. Sommerblumen wie Ringelblumen und Kornblumen leben nur wenige Monate, in denen sie keimen, wachsen, blühen, Samen bilden und absterben.

Die Samen fallen auf die Erde und überstehen den Winter, da sie kaum Wasser enthalten und aus harten Zellen bestehen. Frost kann ihnen nichts anhaben, und im nächsten Frühjahr beginnt der Kreislauf von neuem.

FRÜHBLÜHER VERKRIECHEN SICH

Krokusse, Schneeglöckchen, Tulpen und Narzissen blühen im Frühjahr, sterben ab und verschwinden im Sommer.

Ihr Geheimnis liegt unter der Erde: Während sie oberirdisch absterben, speichern sie Nährstoffe in ihrer Wurzelknolle.

Wenn die Erde im Frühjahr wieder erwärmt wird, ist das das Startsignal für das Wachstum eines neuen Keimlings aus der Knolle.



SCHNÜFF SCHNÜFF

DAS WALD- SCHNUPPER-SPIEL

Tiere im Wald haben super Nasen, sie erschnüffeln ihre Futterquellen bereits von Weitem. Wildschweine haben schlechte Augen, können aber mit ihrer Supernase eine fette Made erschnüffeln, auch wenn sie sich tief im Boden befindet.

WIE GUT KANNST DU SCHNÜFFELN?

Für das Spiel brauchst du 2-6 Freunde und Freundinnen, einen Leinenbeutel und eine Augenbinde.

Sammelt im Wald zunächst 10 verschiedene Gegenstände (Blätter, kleine Äste, Moos, Eicheln, Kastanien, Erde etc.) Dann legt ihr diese in einen Beutel. Nun müssen alle Kinder versuchen, die Gegenstände am Geruch zu erkennen. Verbindet euch dazu nacheinander die Augen und haltet euch gegenseitig die Gegenstände unter die Nase.

WER DIE MEISTEN GEGENSTÄNDE
ERSCHNÜFFELN KANN, GEWINNT
DAS SPIEL.



WINTER
WUNDER
LAND

KINDERRÄTSEL

DETEKTIV GENO ERMITTELT



FÜLLE HIERZU DIESE TABELLE AUS
UND ÜBERFÜHRE DEN DIEB!

	Verdächtiger 1	Verdächtiger 2	Verdächtiger 3
Name			
Art des Rades			
Farbe des Rades			



HIER SIND DIE HINWEISE

- Ein Verdächtiger heißt Dennis.
- Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
- Rechts neben dem Rennrad steht ein Klapprad.
- Ganz links in der Tabelle steht ein Mountainbike.
- Das Mountainbike ist nicht grün.
- Grün ist das Klapprad von Michael.
- Uwe steht als Verdächtiger in der Mitte der Tabelle.
- Dennis fährt ein gelbes Fahrrad

GEGEN 11:00 UHR MORGENS WURDE OMA GERDA DIE HANDTASCHE GERAUBT.

Der Dieb ist mit einem roten Fahrrad an Oma Gerda vorbeigefahren und hat ihr die Handtasche entrissen. Am nächsten Tag ermittelt Detektiv Geno in diesem Fall und hat drei Fahrräder sichergestellt und somit auch drei Verdächtige. Alle Verdächtige streiten ab, der Dieb zu sein. Wem gehört nun das rote Fahrrad, mit dem der Raubüberfall verübt wurde und wer war der Täter?

KANNST DU DETEKTIV GENO BITTE HELFEN?

LÖSUNG

Wem gehört das rote Fahrrad?

Unter den Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges folgende Gewinne:

- PREIS** KABELLOSER BLUETOOTH IN-EAR GAMING-KOPFHÖRER
- PREIS** MINI-DRUCKER FÜR SMARTPHONE
- PREIS** DAS SPIEL DES LEBENS VON HASBRO

EINSENDESCHLUSS: 31.01.2025

SENDET EURE LÖSUNG per Mail an genotizen@geno50.de oder schreibt sie auf eine Postkarte an GENO50 eG, Genowinnspiel, Postfach 2648, 65016 Wiesbaden. Bitte vergesst nicht euren Namen, eure Adresse und den Namen eurer Eltern aufzuschreiben.

MITMACHEN KÖNNEN KINDER UND ENKELKINDER VON MITGLIEDERN, MIETERN ODER SPARERN DER GENO50. IHR MÜSST DAS RÄTSEL SCHON SELBST LÖSEN KÖNNEN UND HÖCHSTENS 17 JAHRE ALT SEIN.



RÄTSEL

RECHNEN MIT SYMBOLLEN



RECHENRÄTSEL

JEDES SYMBOL STEHT FÜR EINE ZAHL!

Achten Sie bei der Lösungsfindung auf die Darstellung der Bilder.

LÖSUNGSZAHL

$$\text{Tree} \times \text{Tree} \times \text{Tree} = 125$$

$$\text{Gift} + \text{Tree} + \text{Tree} = 22$$

$$\text{Tree} + \text{Gift} \times \text{Music} = 101$$

$$\text{Gift} + \text{Music} + \text{Tree} = \underline{\quad?}$$

Unter den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges folgende Gewinne:

- PREIS** SAUGROBOTER
- PREIS** KOFFERSET
- PREIS** FENSTERREINIGER

EINSENDESCHLUSS: 31.01.2025

SENDEN SIE IHRE LÖSUNG per Mail an genotizen@geno50.de oder schreiben Sie sie auf eine Postkarte an GENO50 eG, Genowinnspiel, Postfach 2648, 65016 Wiesbaden. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Namen und Ihre Adresse aufzuschreiben.

TEILNAHMEBERECHTIGT SIND ALLE MITGLIEDER, MIETER UND SPARER DER GENO50. MITARBEITER UND DEREN ANGEHÖRIGE DÜRFEN LEIDER NICHT MITMACHEN. DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN. DIE GEWINNER WERDEN VON UNS BENACHRICHTIGT.

